

## Pressemitteilung

### Datenschutzverstöße verursachen für Unternehmen Kosten in Millionenhöhe

München, (02. Mai 2012): Rund 730 Laptops werden jede Woche am Flughafen Charles de Gaulle in Paris als verloren oder gestohlen gemeldet.\* Ein verlorener Laptop stellt ebenso wie ein abhandengekommener USB-Stick oder ein Hacker-Angriff einen Datenschutzverstoß dar. Ein erfolgreicher Datenschutzvorfall bringt enorme finanzielle Risiken mit sich: für das Unternehmen, die Betroffenen, aber auch für Lieferanten und Kunden.

Neben dem allgemeinen Schaden, der aus der Haftung für unzureichende Datensicherheit entsteht, können Kosten für die Ursachenidentifizierung durch Computerforensiker, Rechtsanwaltskosten für Gerichtsverfahren und nicht zuletzt Ausgaben für die Information aller Beteiligten entstehen. Weitere Aufwendungen fallen für die Einrichtung eines Callcenters und für PR-Experten an, die zur Begrenzung der nachteiligen Auswirkungen auf den Unternehmensruf beauftragt werden müssen.

Laut Jens Krickhahn, Manager für den Bereich Technology, Media & Telecommunication beim Spezialversicherer Hiscox, liegen allein die Kosten einer gerichtsverwertbaren Identifikation personenbezogener Daten für einen abhandengekommenen Laptop (Stichwort: IT-Forensik) zwischen 10.000 und 35.000 Euro. „Die durchschnittlichen Rechtsverteidigungskosten eines Unternehmens für einen Datenschutzverstoß können bei 500.000 Euro angesiedelt werden. Mit rund einer Million schlagen die durchschnittlichen Ansprüche von Dritten nach einem Datenschutzverstoß zu Buche – um nur einige Zahlen zu nennen“, so Krickhahn.

---

#### Hiscox-Schadenbeispiel

Ein mittelständischer Online-Versandhändler wurde Opfer eines Datendiebstahls. Über mehrere Monate war es Hackern möglich, sich einen illegalen Zugang zu dem streng gesicherten Online-Abrechnungssystem (Payment Processing Tool) zu verschaffen. In diesem Zeitraum kopierten die Täter sensible Daten von mehr als 2 Millionen Kunden.

○ Kriminaltechnische Ermittlungskosten	150.000 €
○ Kosten für juristische Dienstleistungen und Rechtsberatung	525.000 €
○ Mitteilung des Datenverlusts	470.000 €
○ Medien- und PR-Kosten	253.000 €
○ Kosten für das Ausfindigmachen von Zahlungsvorgängen	120.000 €
○ Forderungen der Zahlungskartenindustrie	980.000 €
○ Einnahmeverlust aufgrund der Schließung der Website	1.500.000 €

---

**Gesamtkosten :** **3.998.000 €**

---

#### Welche präventiven Maßnahmen gibt es für Unternehmen?

Erfahrungen des Spezialversicherers Hiscox zeigen, dass viele Unternehmen die Sicherheit ihrer (Daten-)Systeme überschätzen. „Zahlreiche Unternehmen denken, dass ihre Systeme bereits sicher seien, wenn sie ein Antivirenprogramm installiert haben und der Zugang zu vertraulichen Daten über – häufig nicht allzu komplizierte – Passwörter reguliert wird. Für einen Profi sind solche Sicherheitsvorkehrungen allerdings keine Herausforderung. Für einen geübten Hacker ist das Umgehen solch begrenzter Sicherheitsmechanismen ein Kinderspiel. Der größte Schaden besteht im Verlust von Daten durch Eingriffe Dritter. Wir als Versicherer empfehlen nicht umsonst die Verschlüsselung



vertraulicher Daten und die Beschränkung des Zugangs zu den Daten auf einen eng umgrenzten Personenkreis“, so Krickhahn.

Krickhahn betont daher, dass es sinnvoll sei, wenn Unternehmen ihre Datenschutzvorkehrungen auf Funktionalität und Verlässlichkeit prüfen. „Insbesondere sollte ein Maßnahmenplan zur Reaktion auf Datenschutzverletzungen abgestimmt sein. Hierbei handelt es sich um eine Art Notfallplan, der Unternehmen hilft, nach einem erfolgreichen Hacker-Angriff Sofortmaßnahmen ergreifen zu können“, so der Experte. Auf der anderen Seite sollten sich Unternehmen durch eine Versicherung, die Datenschutzverletzungen abdeckt, gegen die Risiken finanzieller Verluste absichern, nicht zuletzt wegen des Haftungsrisikos. „„Unternehmen sollten sich bewusst sein, dass die Kosten für den Diebstahl, den Verlust oder die missbräuchliche Verwendung vertraulicher Kunden- und Zahlungsverkehrsdaten im Haftungsfall leicht den sechsstelligen Bereich erreichen können“, so Franka Barsch, Leiterin der Schadenabteilung bei Hiscox.

„Wir spüren eine sehr deutlich gestiegene Nachfrage nach Produkten wie ‚Data Risks by Hiscox‘. Unsere Experten und Partnerunternehmen sind derzeit im Dauereinsatz. Wir sind froh, Unternehmen nahezu aller Branchen mit dieser Police maßgeschneiderten Versicherungsschutz und außergewöhnlichen Schadenservice bieten zu können“, meint Robert Dietrich, Hauptbevollmächtigter bei Hiscox.

Mehr Informationen unter <http://www.hiscox.de/datarisks>

\*Ponemon Institute LLC Survey

## **Für weitere Informationen oder Bildmaterial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

### **Hiscox**

Nicole Möller  
Arnulfstraße 31  
80636 München  
+49 (0) 89 54 58 01 566  
[nicole.moeller@hiscox.de](mailto:nicole.moeller@hiscox.de)

Bettina Seelos  
Arnulfstraße 31  
80636 München  
+49 (0) 89 54 58 01 565  
[bettina.seelos@hiscox.de](mailto:bettina.seelos@hiscox.de)

### **Über Hiscox**

Hiscox ist ein internationaler Spezialversicherer. Das Unternehmen ist an der London Stock Exchange notiert (LSE:HSX). Die Hiscox-Gruppe hat im Underwriting drei Hauptbereiche: Hiscox London Market, Hiscox UK und Europa sowie Hiscox International. Hiscox London Market versichert internationales Geschäft auf dem Londoner Markt, hauptsächlich großes oder komplexes Geschäft, das von mehreren



Versicherern gezeichnet werden muss oder das die internationalen Lizenzen von Lloyd's benötigt. Hiscox UK und Hiscox Europa konzentrieren sich auf spezielle Versicherungen für verschiedene Berufsgruppen, Geschäftskunden sowie vermögende Privatkunden. Hiscox International ist auf Bermuda, Guernsey und in den USA tätig. Hiscox Insurance Company Limited, Hiscox Underwriting Limited und Hiscox Syndicates Limited werden von der Financial Services Authority reguliert.

In Deutschland unterhält Hiscox Büros in Hamburg, Köln und München. Wohlhabenden Kunden mit hochwertigem Privatbesitz bietet Hiscox Versicherungen mit einer umfassenden Allgefahrendeckung, insbesondere für Kunst, wertvollen Hausrat und Ferienhäuser sowie Lösegeldversicherungen. Für private, gewerbliche und öffentliche Kunstsammlungen stellt Hiscox außergewöhnliche Versicherungslösungen bereit. Für berufliche Risiken bietet Hiscox Vermögensschaden-Haftpflicht- und D&O-Lösungen, die auf mittelständische Unternehmen zugeschnitten sind. Die Policen gewähren optimalen Versicherungsschutz für eine Reihe von Dienstleistungsberufen, insbesondere für die IT-, Medien- und Telekommunikationsbranche sowie die Wirtschaftsprüfung.

Im September 2008 wurde die Finanzkraft der Hiscox-Gruppe von der auf Versicherungen spezialisierten Ratingagentur A.M. Best von A- (Excellent) auf A (Excellent) hochgestuft. Standard & Poor's haben in ihrem Rating die Hiscox-Gruppe auf A (Strong) heraufgestuft.

Weitere Informationen über Hiscox finden Sie unter [www.hiscox.de](http://www.hiscox.de).